

Pressemitteilung, 20. Oktober 2010

ABZ Braunau feiert 15. Geburtstag

Schon mehr als 1.000 Menschen erhielten fundierte Ausbildung in Metall und Elektro

BRAUNAU. Am Dienstag, 2. November, feiert das Ausbildungszentrum Braunau (ABZ) offiziell Geburtstag. Zum 15-Jahr-Jubiläum sind nicht nur die Eigentümervereine des Berufsförderungsinstitutes Oberösterreich (BFI OÖ) und der Austria Metall AG (AMAG), sondern auch hochrangige Politiker/innen, Wirtschaftstreibende und Vertreter/innen des Arbeitsmarktservice (AMS) geladen. Mit ihrer Anwesenheit geben sie dem ABZ jene Bedeutung, die es verdient. Denn seit Bestehen dieser überaus wertvollen Einrichtung für die gesamte Region haben bereits mehr als 1.000 Menschen eine fundierte Aus- und Weiterbildung im Metall- und Elektrobereich erhalten.

Den Ausschlag für die Gründung des ABZ gab seinerzeit die Schließung der AMAG-Lehrwerkstätte. Es fiel die politische Entscheidung, den bis dahin größten Lehrbetrieb der Region in einem ausgelagerten Zentrum weiterzuführen. Als Gründungsväter des ABZ gelten der Braunauer Ex-Bürgermeister Gerhard Skiba, der ehemalige Arbeiterkammer-Präsident Fritz Freyschlag, der damalige Landesrat Christoph Leitl und der Vorstandsvorsitzende des AMS Österreich, Herbert Buchinger.

Ziel aller Maßnahmen im ABZ ist es, den Menschen bessere Chancen am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Ein Auftrag, der in den vergangenen 15 Jahren hervorragend erfüllt wurde. Mittlerweile hat das ABZ ein enormes Standing im Innviertel. Allein für die AMAG und die Borbet Austria wurden mehr als 300 Facharbeiter/innen ausgebildet. Zusätzlich durchlaufen jährlich 150 Lehrlinge anderer namhafter Betriebe wie KTM oder FCI einzelne Ausbildungsteile. „Und in der Weiterbildung von Facharbeitern/innen kommen wir pro Jahr auf etwa 200 Teilnehmer/innen“, ergänzt ABZ-Geschäftsführer Christoph Zelenka. Der 48-jährige Diplomingenieur lenkt seit zwei Jahren als Nachfolger von Günter Weibold die Geschicke des ABZ, das sich zu 80 Prozent im Besitz des BFI OÖ und zu 20 Prozent in

AMAG-Händen befindet. BFI-OÖ-Geschäftsführer Othmar Friedl erklärt im Zusammenhang mit der Erfolgsgeschichte des ABZ: „Die Gründung dieses Kompetenzzentrums im Bereich der Facharbeiter/innenqualifikation war maßgeblich dafür verantwortlich, dass es mittlerweile an fünf Standorten in Oberösterreich regionale Metall- und Elektroausbildungszentren gibt.“ Das BFI OÖ verfügt in Oberösterreich über ein flächendeckendes Angebot.

Im ABZ werden folgende Berufe aus- und weitergebildet: Metallbearbeitungstechniker/in, Maschinenbautechniker/in, Universalschweißer/in, Mechatroniker/in, Produktionstechniker/in, Elektroanlagentechniker/in, Gießereimechaniker/in, Zerspanungstechniker/in, Technische/r Zeichner/in, Elektrobetriebstechniker/in, Werkstoffprüfer/in und Werkzeugbautechniker/in. Als Erfolgsgeheimnis des ABZ bezeichnet Zelenka die Tatsache, dass es sich bei den Ausbildungen nicht um Standardkurse handelt. „Durch angepasste Module können wir auch die Vorkenntnisse der Teilnehmer/innen berücksichtigen.“ Die guten Kontakte zu den Betrieben in der Region ermöglichen es darüber hinaus, Schulungsinhalte und -zeiten optimal aufeinander abzustimmen.

Dass sich das ABZ als der regionale Anbieter für Aus- und Weiterbildung im Metall- und Elektrobereich etabliert hat, beweisen nicht nur die beeindruckenden Zahlen der Absolventen/innen. „Unser Haus ist Austragungsort für Lehrlingswettbewerbe und außerdem Gastgeber von Experten/innenveranstaltungen“, sagt Zelenka. Der Geschäftsführer verweist darauf, dass sich im ABZ zwei- bis dreimal pro Jahr Fachleute aus den Bereichen Schweißen und Zerspannung zum Informationsaustausch treffen.

Die nächsten Pläne für die Zukunft hat Christoph Zelenka schon geschmiedet: „Wie wollen unser Angebot um die Bereiche Gebäudetechnik und Alternativenergie erweitern.“ Apropos schmieden: Beim Geburtstagsfest am 2. November haben die Gäste Gelegenheit, einen eigenen 15-Jahre-ABZ-Taler herzustellen.

Bildtexte:



Am ABZ werden die Menschen in den unterschiedlichsten Berufen topfit für die Wirtschaft gemacht.

Fotos (3): ABZ/honorarfrei



Christoph Zelenka lenkt seit 2008 als Geschäftsführer die Geschicke des ABZ.

Foto: ABZ/honorarfrei

Rückfragen:

Christoph Zelenka

Geschäftsführer

ABZ Braunau

Industriezeile 50, 5280 Braunau am Inn

Tel.: +43 (0) 7722 / 84268-1315

E-Mail: christoph.zelenka@abz-braunau.at